



Ihr Garagen-Serviceheft

Hinweise | Zubehör | Betriebsanleitungen

GARAGEN-
SERVICE



Schutzgebühr: 5,00 €

REKERS

QUALITÄT VON REKERS

Bereits seit über 50 Jahren sind wir der Profi im Bereich Beton-Fertigaragen. Unser deutschlandweiter Vertrieb und Service sowie eigene Fachberater in jeder Region stehen Ihnen mit unserer Kompetenz überall gern zur Verfügung. Durch die jahrzehntelange Erfahrung bei der Herstellung und Montage von Beton-Fertigaragen gewährleisten wir Ihnen ein Produkt, an dem Sie viele Jahre Freude haben werden.

»Unsere Beton-Fertigaragen sind langlebig, höchst variabel und integrieren sich perfekt in das gebaute Umfeld.«



Dipl.-Kfm. Christof Rekers

Dipl.-Ing. Ulrich Rekers

GLÜCKWUNSCH

Sehr geehrte Kunden,

herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer REKERS Beton-Fertigarage. Dieses Serviceheft bringt Ihnen die grundlegenden Informationen zu Ihrer Beton-Fertigarage näher. Auf den folgenden Seiten finden Sie technische Hinweise und Anleitungen zur Wartung und Pflege, sowie wertvolle Informationen, wie Sie noch mehr aus Ihrer Garage machen können.

Ab Seite 11 finden Sie Betriebsanleitungen und Wartungspläne für alle erhältlichen in Ihrer Beton-Fertigarage verwendeten Einbauteile und Ausstattungen. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben für die Aufrechterhaltung Ihrer Gewährleistungsansprüche. Die Ausstattungen sind optional und können jederzeit durch unseren Service auf Ihren Wunsch nachgerüstet werden.

Viel
Zubehör im
Online-Shop
erhältlich!

Anlieferung einer Beton-Fertigarage mit eigenem Lkw



Blick in die Produktionshalle



Unser Hauptsitz in Spelle/Emsland



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Hinweise zu Ihrer Garage](#)
- 4 Sektionaltore
- 5 Notentriegelung Sektionaltor
- 6 Wartung
- 6 Schnelle Hilfe für das Garagentor
- 7 Pflasterhöhe
- 7 Türanschlagleisten
- 8 Kondenswasser
- 9 Risse
- 9 Torantriebe
- 10 Dachrandprofile
- 10 Dachbegrünungen
- Betriebsanleitungen**
- 11 – 13 Schwingtor
- 14 – 17 Sektionaltor
- 18 Betrieb ProMatic 4 & SupraMatic 4
- 19 – 20 Fehler, Warnmeldungen & Betriebszustände ProMatic 4
- 21 – 31 Fehler, Warnmeldungen & Betriebszustände SupraMatic 4

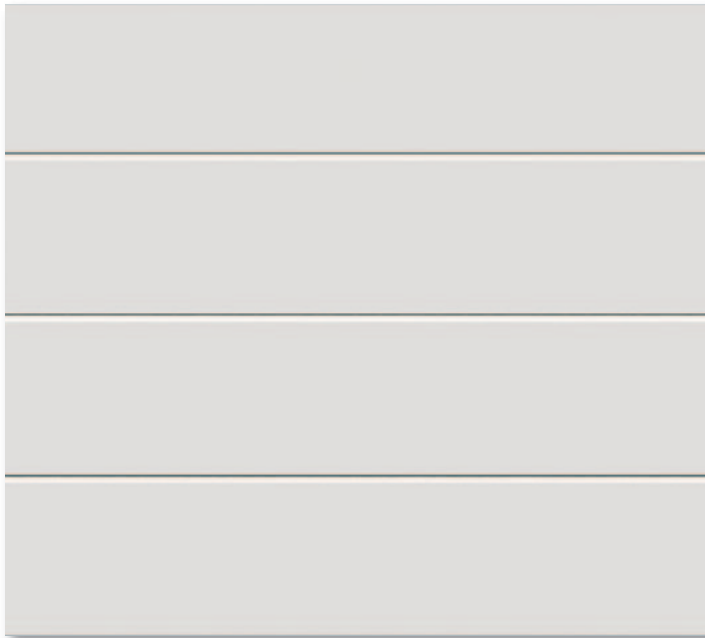
SEKTIONALTORE

Sektionaltore öffnen und schließen raumsparend durch den 90°-Torlauf. Dadurch können Sie direkt vor dem Garagentor parken und es dennoch jederzeit öffnen. Gartengeräte oder Fahrräder lassen sich aus der Garage holen, ohne das davor parkende Autos weggefahren werden müssen. Die elegante Struktur des verzinkten Blechs verleiht dem REKERS-Sektionaltor eine schöne Optik und ist in unterschiedlichen Sickenbreiten erhältlich.

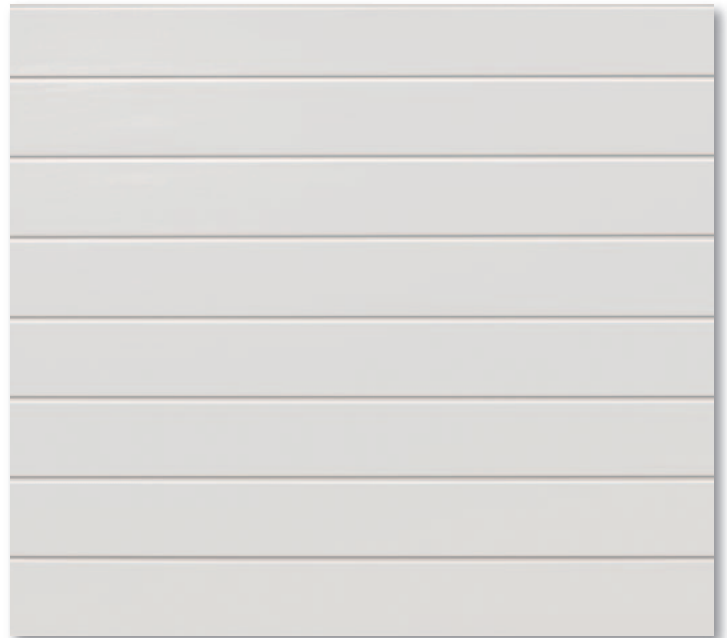
Sektionaltore haben den perfekten Gewichtsausgleich aufgrund ihrer Zugfederanordnung und lassen sich dadurch leicht bedienen. Das Tor hat keine Hebelarme, die den Raumnutzen einschränken und eine Unfallgefahr hervorrufen können.

Schutz vor unbefugtem Öffnen bietet eine selbsttätige Verriegelung mit stabilem Bolzen und beidseitigem U-Profil. Sobald ein Torantrieb eingebaut ist, übernimmt dieser die Verriegelungsfunktion. Das doppelwandige Torblatt besteht aus Stahlblechen, welche gleichmäßig mit Polyurethan-Hartschaum ausgefüllt sind.

Die moderne Konstruktion des Sektionaltores bringt ebenfalls Vorteile für das Raumklima. Gegenüber dem Schwingtor ist der Wärmedämmwert mit $k = 1,64 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ bedeutend besser.



Sektionaltor L-Sicke



Sektionaltor M-Sicke

Weitere
Torvarianten
und Ausstattungsmöglichkeiten im
Garagenkonfigurator
online unter
rekers-beton.de



90°-Torlauf

Natürlich steht Ihnen REKERS auch nach Jahren zur Seite, z. B. für eine Modernisierung oder Renovierung Ihrer Garage:

- » ein neues Tor
- » komfortabler Torantrieb
- » ein neuer Anstrich
- » die Wartung des Daches
- » eine ökologische Dachbegrünung
- » der „Umzug“ der Garage
[die Versetzung an einen anderen Ort]

Kontaktieren Sie uns!
Unsere Service-Abteilung
ist unter 0800 5999332
für Sie da.

NOTENTRIEGLUNG SEKTIONALTOR MIT TORANTRIEB

Tor ohne Griff

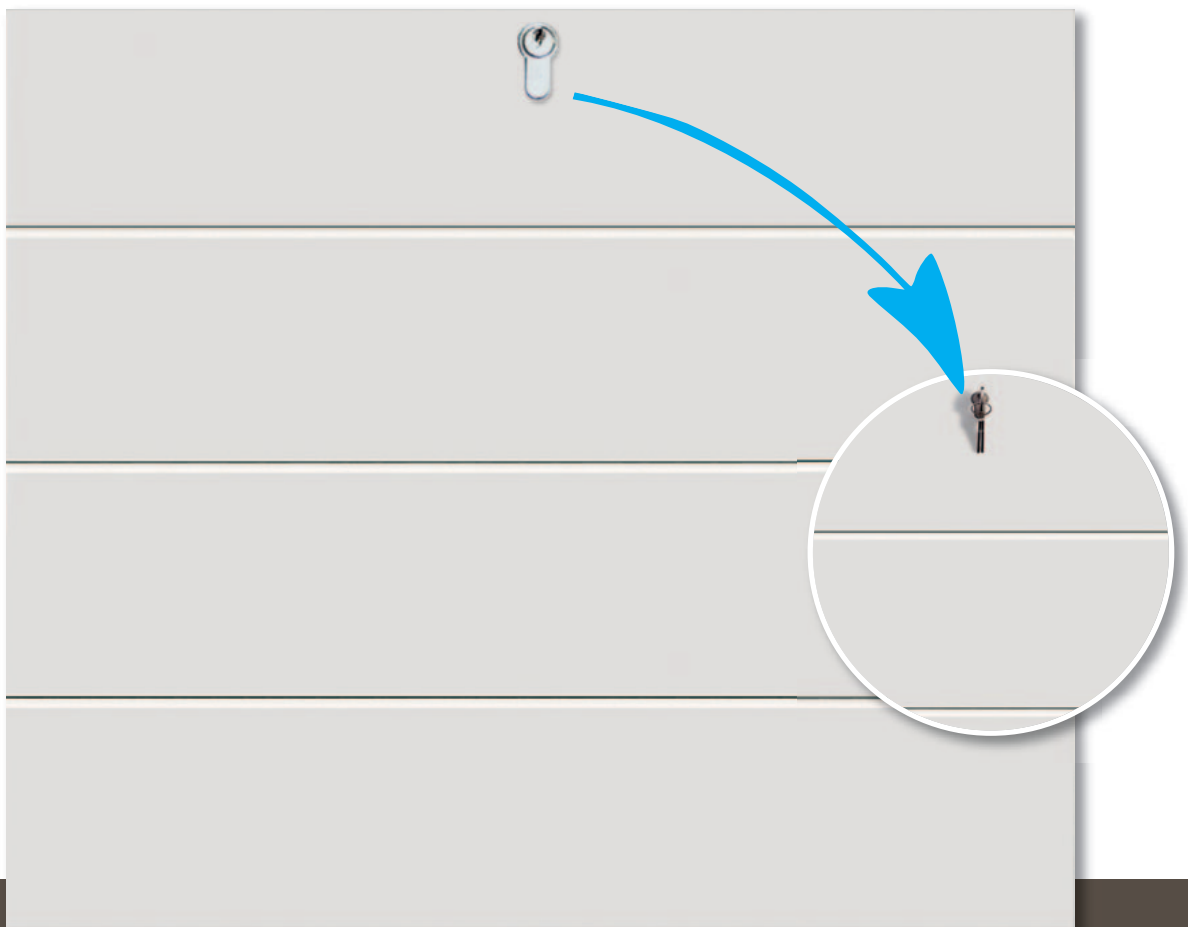
Sektionaltore werden häufig in Kombination mit einem komfortablen Torantrieb ohne Griff bestellt.

Falls sich in der Garage keine Tür oder ein anderer Zugang, z. B. direkt vom Haus aus, befindet, ist es zwingend erforderlich, eine Notentriegelung einzubauen. Denn auch im Falle einer Störung oder eines Stromausfalls muss die Garage zugänglich sein.

Die Notentriegelung befindet sich mittig als Schließzylinder in der oberen Torsektion und ist durch einen Seilzug mit dem Torantrieb verbunden. Durch Öffnen des Schließzylinders und einem kräftigen Ziehen am Seilzug wird das Tor entriegelt. Danach lässt es sich von Hand öffnen. **Bitte nach Behebung des Störfalls wieder in den Auslieferungszustand zurücksetzen!**

Tor mit Griff

Wenn das Tor über den Schließzylinder geöffnet wurde, ist der Schiebemechanismus des Torantriebes außer Funktion. Bevor der Torantrieb wieder betätigt werden kann, muss der Schiebemechanismus durch einmaliges kräftiges Ziehen am roten Griff in die Führungsschiene einrasten.



WARTUNG

So warten Sie richtig!



Tor Den Schließzylinder ausschließlich mit Graphit schmieren [niemals Öl verwenden].

Die Befestigungsschrauben regelmäßig [1 – 2 x pro Jahr] überprüfen ggf. nachziehen.

Hakende und klemmende Tore können durch Lösen der Schrauben an den Zargen nachgestellt werden. Bei schwergängigen Toren die Laufrollen und Führungsschienen mit Silikon-spray behandeln.

Die Notentriegelung bei Torantrieben im Falle eines Stromausfalls vorsichtig öffnen und das Tor in die gewünschte Position bringen, danach Notentriegelung wieder einrasten lassen.

Holz Alle Holzteile in regelmäßigen Intervallen [alle zwei bis drei Jahre] nachbehandeln.

Dach Laub und Abfälle regelmäßig aus dem Dacheinlauf entfernen.

Schwitzwasser Im ersten Jahr regelmäßig und intensiv lüften [siehe auch Ausführungen Schwitzwasser].

Boden Salzurückstände entfernen, dazu im Frühjahr den Garagenboden ausfegen, da ansonsten die Gefahr von Betonabplatzungen besteht.

Entwässerung Keine Gegenstände an die Entwässerungsrohre hängen, ansonsten kann es Undichtigkeiten geben.

SCHNELLE HILFE FÜR DAS GARAGENTOR

Hier erhalten Sie einige Tipps zur schnellen Problembehandlung bei Toren, Türen und Antrieben. Sollten die Probleme fortbestehen, rufen Sie uns an, unser Kundendienst steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Garagentor schlägt seitlich gegen den Rahmen

Die Befestigungsschrauben hinter der Laibung haben sich gelöst. Schrauben mit einem Sechskantschlüssel nachziehen. Fundamente der Garage haben sich evtl. gesetzt. Garage muss angehoben werden, wenden Sie sich bitte an unser Servicepersonal.

Spalt zwischen Boden und Torunterkante

Der 15 mm-Luftspalt ist zur Belüftung der Garage notwendig und darf nicht verschlossen werden.

Tür klemmt, Wassereintritt

Durch die in der Zarge angebrachten Schrauben kann die Tür eingestellt werden. Türen sind generell nicht regendicht, ein Wassereintritt stellt keinen Mangel dar.

Tor mit Antrieb schließt und fährt wieder auf

Die Einstellungen bzw. der Laufweg des Torantriebes haben sich verändert. Das Tor schaltet sich automatisch bei höherem Widerstand ab. Sind Hindernisse im Weg? Weitere Informationen in der Bedienungsanleitung Torantrieb.

Tor mit Antrieb bleibt während des Öffnungs- oder Schließvorgangs stehen

Weitere Informationen in der Bedienungsanleitung Torantrieb.

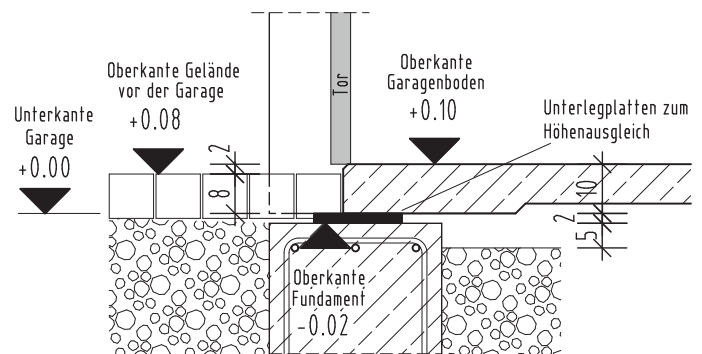
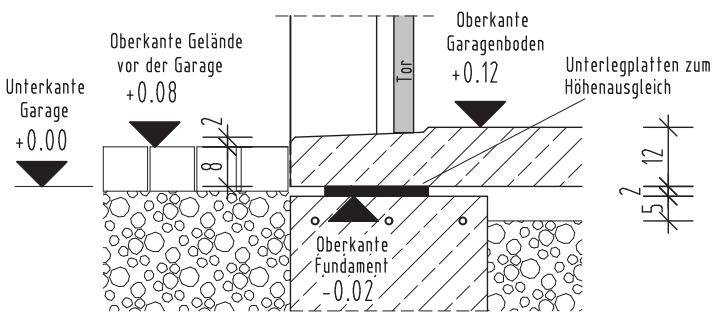
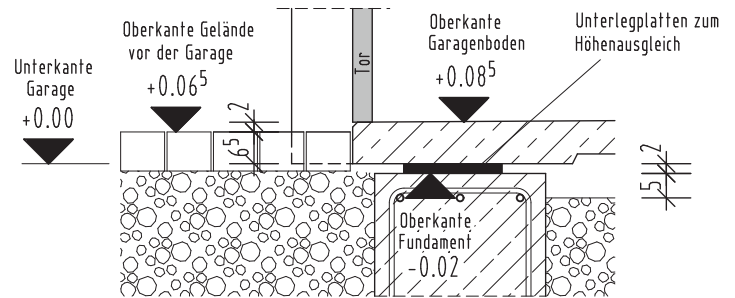
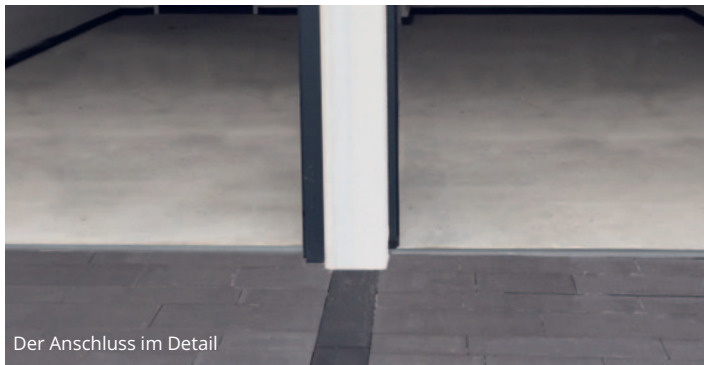
Stromausfall bei Garage mit Torantrieb

Bei Garagen mit Nebentüren befindet sich am Triebkopf des Torantriebes ein Zugseil, das die Notentriegelung auslöst. Garagen ohne Nebentüren verfügen über ein Seilsystem, durch das die Notentriegelung vom Tor her ausgelöst werden kann. Torgriff drehen oder Profilylinder entriegeln [siehe Seite 5].

PFLASTERHÖHE

Wichtiger Hinweis für die Höhe des Garagenpflasters

Der Anschluss der Garagenzufahrt, i. d. R. Pflaster, soll 3 cm unter Oberkante Garagenboden angelegt werden, *siehe Skizzen*. Im Winter kann durch Frosteinwirkung eine zu hoch angebrachte Pflasterung einen ordnungsgemäßen Einsatz des Tores, insbesondere in Verbindung mit einem Torantrieb, behindern. Die Torzargen und das Torblatt dürfen nicht in Verbindung mit der Pflasterfläche kommen, müssen also freiliegen, um mögliche Korrosionen durch stehende Feuchtigkeit zu verhindern.



TÜRANSCHLAGLEISTEN

Türanschlagleisten – kleiner Aufwand, große Wirkung

Bei Anlieferung der Garage befindet sich zur Selbstmontage eine Türanschlagleiste am Regenfallrohr. Da nahezu jedes Automodell eine unterschiedliche Anschlaghöhe hat, sollten Sie die Montage der Leiste auf Ihr Fahrzeug angepasst selbst vornehmen.

Montage der Türanschlagleisten

- » Lösen Sie einfach die Anschlagleiste vom Fallrohr.
- » Überprüfen Sie den Anschlagpunkt der Fahrzeugtür an der Wand und markieren diese Stelle.
- » Die Leiste ist selbstklebend, ziehen Sie zunächst die Schutzfolie der Leiste ab.
- » Bringen Sie die Leiste in Höhe der zuvor gemachten Markierung an und drücken diese fest.

ACHTUNG:

Die Leiste sollte nur bei trockenem Wetter und Temperaturen über 0°C angebracht werden. Die Garagenwand muss an der Stelle trocken und staubfrei sein.



KONDENSWASSER

Feuchte Innenwände und Deckenflächen in Stahlbetongaragen – Ursache(n) für Schwitz- bzw. Tauwasserbildung

Kondens- bzw. Tauwasser an Innenwand- oder Deckenflächen bei Stahlbetongaragen ohne Wärmedämmung auf den Innenseiten der äußeren Wände kann grundsätzlich nicht vollständig vermieden werden. Hier einige weiterführende Informationen und Erläuterungen dazu:

Der Baukörper:

Stahlbetonfertigteiltergaragen stellen einen monolithischen, einschaligen Baukörper aus Beton da. Die Wand-, Decken- und Bodenflächen sind als ungedämmte, **nicht** gegen durchdringende gasförmige Feuchtigkeit abgedichtete Bauteile anzusehen. Die Temperatur an den Wand- und Deckeninnenflächen ist wegen der nicht vorhandenen Wärmedämmung sehr stark von den herrschenden Witterungs- und Nutzungsbedingungen sowie der möglichen Lüftung abhängig.

Witterungseinflüsse und Feuchtigkeitseintrag:

Gerade in den kalten Wintermonaten, sowie in den Herbst- und Frühjahrsmonaten werden feuchte Wand- und Deckenflächen bemängelt. Hierbei wird häufig der Einfluss stark schwankender Luftfeuchtigkeiten und Lufttemperaturunterschiede sowie der mögliche Eintrag von Feuchtigkeit durch das Auto oder andere Fahrzeuge selbst, durch aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund, als auch durch Lagergüter in den Baukörper unterschätzt. In der kalten Jahreszeit kann es zudem durch das eingestellte Fahrzeug nach der Autofahrt oder durch eine anderweitige Nutzung zu einer Erhöhung der Innenraumtemperatur kommen. Gleichzeitig führen niedrige Außentemperaturen zur Abkühlung bzw. Durchkühlung der Wand- und Deckenbauteile.

Durch den dann vorhandenen Temperaturunterschied zwischen Deckenoberfläche und Rauminnentemperatur kann es zum Ausfall von Kondens- bzw. Tauwasser auf den Wand- und Deckenflächen kommen.

Tauwasserbildung:

Kondens- bzw. Tauwasser ist im physikalischen Sinne das **Kondenswasser**, das sich an einer kühlen Oberfläche von Gegenständen niederschlägt, sobald wasserdampfhaltige Luft dort unter den Taupunkt abgekühlt wird. Der Taupunkt bezeichnet die Temperatur, die bei konstantem Druck unterschritten werden muss, damit sich der in der Luft gespeicherte Wasserdampf als Tau oder Nebel aus der Luft abscheiden kann. Am Taupunkt beträgt die relative Luftfeuchtigkeit dann 100 % bzw. die Luft ist mit Wasserdampf (gerade) gesättigt. Je höher die relative Luftfeuchtigkeit in der vorhandenen Luft ist, desto höher liegt dann auch deren Taupunkttemperatur.

Je höher der Temperaturunterschied zwischen Bauteiloberfläche und Raumluft und je höher die relative Feuchtigkeit in der Raumluft, desto höher fällt die Kondens- bzw. Tauwassermenge aus. *Unten ein Beispielbild zur Erläuterung.*

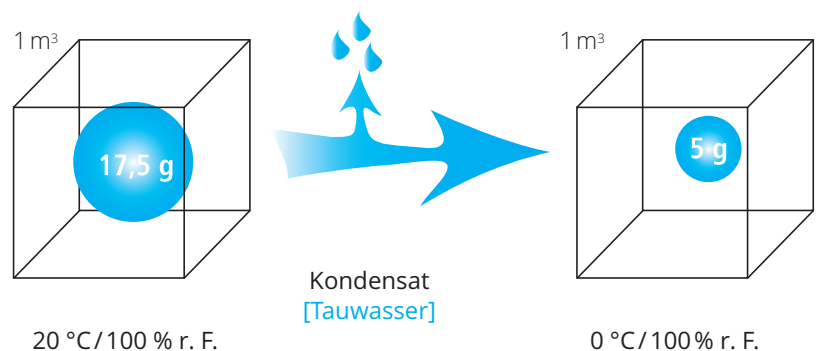
Der Baustoff Beton selbst hat nur ein relativ geringes Wasseraufnahmevermögen und wenn, geschieht die Wasseraufnahme langsam und ist bei ungünstigen Umgebungsbedingungen auch schnell erschöpft. Das Austrocknen der Wände und Decken geschieht noch langsamer als die Wasseraufnahme. Ein Abtropfen des Kondens-, bzw. Tauwassers von den relativ glatten Deckenoberfläche ist dann möglich.

Was können Sie tun:

Wie beschrieben, kann Kondens- bzw. Tauwasser an den Innenwänden nicht zu 100 % vermieden werden. Regelmäßiges und vor allen Dingen effektives Lüften stellt eine Notwendigkeit dar. Elektrische Torantrieben können hier durch vorgegebene Lüftungsstellungen, soweit vorhanden, eine automatisierte Unterstützung geben.

Darüber hinaus wird dazu geraten, in nicht beheizten Garagen grundsätzlich auf die Lagerung von Gütern, die selbst ein hohes Wasser-, bzw. Feuchteaufnahmevermögen haben, wie z. B. Holz, Papier, Sitzpolster, etc. oder gar auf die Einlagerung empfindlicher elektronischer Geräte zu verzichten. Bei Einlagerung ist darauf zu achten, dass auch hinter oder über Regallagerflächen eine ausreichende Luftzirkulation möglich ist. Durch die Barriere in der Form eines gefüllten Regals gelangt die warme Raumluft nicht bis zur Wand. Wenn es sich um eine Außenwand handelt, kühlt diese im Herbst und im Winter hinter dem Regal noch stärker aus, was das schnelle Erreichen des Taupunktes zur Folge hat. Das Kondenswasser setzt sich besonders an diesen Wandflächen ab und bietet Schimmelpilzen ausgezeichnete Voraussetzungen zum Wachsen. Staubablagerungen und Spinnweben sind organische Substanzen, die eine Schimmelerkrankung zusätzlich unterstützen.

Schema Sättigungsfeuchte



RISSE

Risse als unvermeidbare Erscheinung

Risse in Stahlbetonbauteilen geben manchmal Anlass zur Diskussion zwischen Bauherrn und Unternehmer. Der Bauherr befürchtet, dass Risse die Dauerhaftigkeit des Bauwerks beeinträchtigen und sieht sie als Mangel an. Folgende Hinweise sollen über technische Zusammenhänge informieren, die als unabhängige Informationen auch in der DIN 13978 nachzulesen sind.

Stahlbeton ist ein Verbundbaustoff aus Stahl und Beton, bei dem jede Komponente eine spezielle Aufgabe übernimmt. Der Beton ist für die Aufnahme der Druckkräfte verantwortlich und der Stahl für die Aufnahme der Zugkräfte. Es gilt jedoch zu beachten, dass der Beton nicht von Anfang an seine endgültige Festigkeit hat, sondern erst durch die chemische Reaktion von Wasser und Zement langsam an Festigkeit zunimmt. Während der Erhärtung können durch Schwinden und Kriechen des Betons Spannungen entstehen, welche sogenannte Oberflächenrisse [im Volksmund auch Haarrisse genannt] verursachen können. Diese Schwind- und Kriechphase des Betons endet erst nach ca. 3 Jahren.

Zusätzliche Spannungen treten auf, wenn der Beton sich durch die Änderung der Umgebungstemperatur ausdehnt oder zusammenzieht. Diese Spannungen erhöhen noch einmal die Wahrscheinlichkeit der Oberflächenrissbildung. Als Folge der oben aufgeführten Gründe sind Risse bis zu einer Breite von 0,4 mm kein Mangel und beeinträchtigen sowohl die Langlebigkeit als auch die statischen Verhältnisse Ihrer Garage nicht.

Beton ist ein Produkt aus:



Wasser



Sand



Stahl



Zement

Darstellung der Rissbreiten:

0,1 mm

0,2 mm

0,3 mm

0,4 mm

0,5 mm

TORANTRIEBE

Wer ihn einmal hat, gibt ihn nicht wieder her!

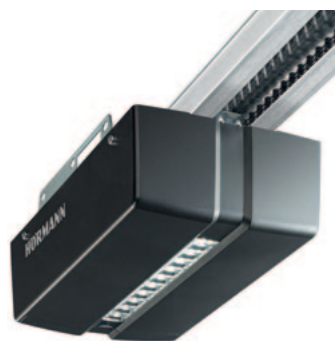
Ob bei Dunkelheit, Regen oder Schnee – ein Knopfdruck genügt und man kann ohne lästiges Aussteigen in die Garage fahren.

Folglich ist der Wunsch nach einer komfortablen Garage mit einem automatischen Torantrieb verbunden.

Diese Torantriebe sind individuell codesgeschützt und haben einen elektronischen Softstopp für eine automatische Laufwegkontrolle [Kindersicherung].

Sinnvoll ergänzen kann man den Antrieb durch einen Handsender. Dieser kann individuell platziert werden [z. B. Hausflur] und ermöglicht das Öffnen des Tores durch einen persönlichen Zahlencode.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Youtube-Kanal der Firma Hörmann



Torantrieb ProMatic4



Torantrieb SupraMatic4

Weiteres Zubehör:



Handsender HSE 4 BS



Handsender HS 5 BS



Handsender HS 2 BS



Funk-Fingerleser



Funk-Codetaster



Schlüsseltaster



Transpondertaster



Funk-Innentaster

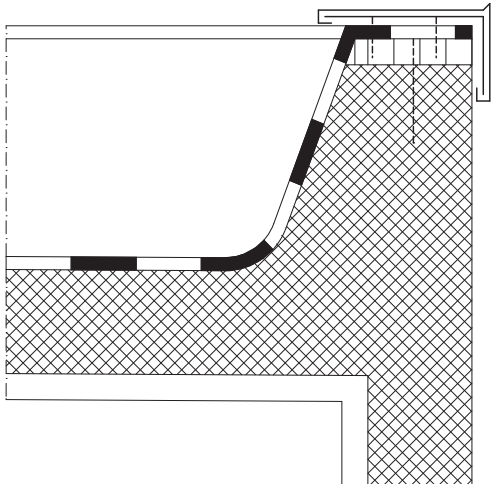
Viel Zubehör im Online-Shop erhältlich!

DACHRANDPROFILE

Dachrandprofile sind ein funktionelles Ausstattungsdetail mit gestalterischen Möglichkeiten

Durch die besondere Form des Profils wird verhindert, dass Regenwasser vom Garagendach an der Wand herunter läuft. Somit bleibt die Fassade Ihrer Garage wesentlich länger vor Verschmutzungen geschützt. Die Montage erfolgt durch unser geschultes Servicepersonal.

Das Dachrandprofil ist in Aluminium-Ausführung lieferbar; wahlweise kann es auch in vielen Farben beschichtet werden.



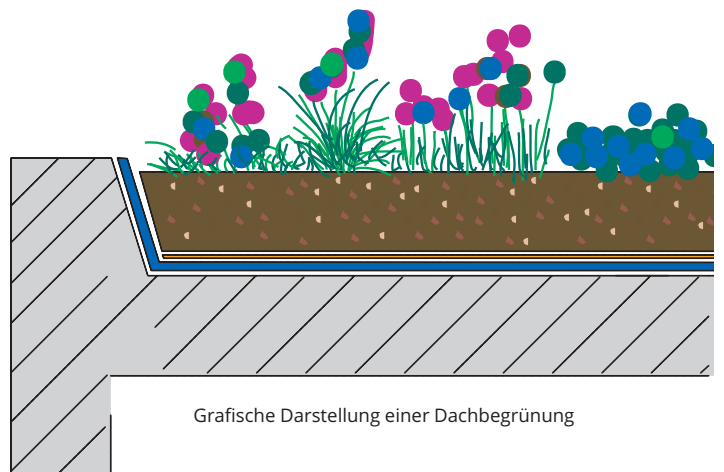
DACHBEGRÜNUNG

Schaffen Sie ein kleines Stück Natur auf Ihrem Garagendach!

Eine extensive Dachbegrünung ist nicht nur schön anzusehen, sondern auch pflegeleicht und robust. Darüber hinaus hat sie einen positiven Effekt auf das Raumklima in der Beton-Fertigarage.

Pflegeanleitung Dachbegrünung

Nach dem Aufbringen der Dachbegrünung kann es je nach Witterungsverhältnissen mehrere Monate bis zum vollständigen Bewuchs der Garage dauern. Bei längerer Trockenheit sollte die Dachbegrünung 1-2 mal pro Monat bewässert werden. Im Frühjahr muss die Dachfläche von Fremdbewuchs befreit und der Dachablauf gereinigt werden.



2.3 Inbetriebnahme

2.3.1 Torzugfederspannung prüfen (Bild 8.3)

- ▶ Öffnen Sie das Tor auf halbe Höhe.
Das Tor muss sich in dieser Position halten.

⚠️ WARNUNG

Torzugfederspannung

Durch die hohe Torzugfederspannung besteht bei unsachgemäßem Umgang Verletzungsgefahr.

- ▶ Lassen Sie die Torzugfederspannung nur bei geöffnetem und gesichertem Tor von einem Sachkundigen nach Bild 8.3 (1–4) einstellen.
- ▶ Sichern Sie nach dem Einstellen der Zugfederspannung die Federhalter mit den Federsteckern.

Wenn das Tor deutlich nach unten absackt:

- ▶ Erhöhen Sie die Zugfederspannung.

Wenn das Tor deutlich nach oben zieht:

- ▶ Senken Sie die Zugfederspannung.

Führen Sie einen Probelauf durch und überprüfen Sie das Tor entsprechend dem Kapitel 4, *Prüfung und Wartung*.

Sachkundig montiert und geprüft ist das Garagentor leichtgängig, funktionssicher und einfach zu bedienen.

- ▶ Schieben Sie das Tor immer bis in die Endstellung und warten Sie ab, bis das Tor still steht.

Schließen von Hand:

- ▶ Schließen Sie das Tor ausschließlich mit dem Außengriff, Innengriff oder mit der Seilglocke, keinesfalls am Hebelarm!
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verriegelung einrastet.

3.2 Tor mit dem Griff öffnen

Das mit Handgriff geschlossene Tor ist nicht verriegelt. Verwenden Sie zum Verriegeln Schlüssel oder Sicherungsstift.

Von außen öffnen:

- ▶ Drehen Sie den Griff eine 1/4 Drehung nach rechts.

Von innen öffnen:

- ▶ Drehen Sie den Griff eine 1/4 Drehung nach links.

3.3 Schloss entriegeln und verriegeln

Von außen mit dem Schlüssel und von innen mit dem Sicherungsstift.

Von außen entriegeln:

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel eine ganze Drehung nach rechts und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Von außen verriegeln:

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel eine ganze Drehung nach links und ziehen Sie den Schlüssel ab.

3 Bedienung

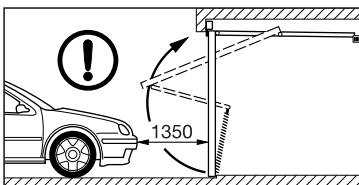
3.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Torbewegung

Im Schwenk- und Öffnungsbereich des Tores besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich während der Torbetätigung keine Personen, insbesondere Kinder, oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- ▶ Halten Sie einen Sicherheitsabstand von 1350 mm vor dem Tor ein.



Öffnen und Schließen

Durch falsches Öffnen oder Schließen besteht Verletzungsgefahr.

Öffnen von Hand:

- ▶ Öffnen Sie das Tor ausschließlich mit dem Außengriff oder Innengriff, keinesfalls am Hebelarm oder mit der Seilglocke.

Von außen entriegeln – selbstverriegelnd:

1. Drehen Sie den Schlüssel eine 1/2 Drehung nach rechts und öffnen Sie das Tor leicht.
 2. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Das Schloss ist nach dem Schließen des Tores wieder verriegelt.

Von innen entriegeln:

- ▶ Schieben Sie den Sicherungsstift nach links.
- Mit dieser Entriegelung können Sie das Tor anschließend ohne Schlüssel öffnen.

Von innen verriegeln:

- ▶ Schieben Sie den Sicherungsstift nach rechts.

HINWEIS:

- Beachten Sie bei Toren mit Antrieb die Bedienungshinweise des Antriebherstellers.
- Bei Stahl-Sicke-Toren mit Lüftungsöffnungen ist die Verriegelung waagrecht mit nicht federnden Stangen. Der Sicherungsstift ist zum Einbruchschutz verdeckt.

4 Prüfung und Wartung

4.1 Sicherheitshinweise

- ▶ Lassen Sie Prüf- und Wartungsarbeiten mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung durchführen.

⚠️ WARNUNG

Torbewegung

Im Schwenk- und Öffnungsbereich des Tores besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich während der Torbetätigung keine Personen, insbesondere Kinder, oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- ▶ Funktionsteile, insbesondere Sicherheitsbauteile dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden.

4.2 Zustand des Tores prüfen

- ▶ Prüfen Sie durch Sichtkontrolle den Allgemeinzustand des Tores, alle Bauteile und Sicherheitseinrichtungen auf Vollständigkeit, Zustand und Wirksamkeit.
- ▶ Kontrollieren Sie alle Befestigungspunkte auf festen Sitz. Ziehen Sie bei Bedarf die Schrauben fest.
- ▶ Ölen Sie alle Drehpunkte mit einem handelsüblichen Kriech-/Schmieröl. Verwenden Sie kein Fett (siehe Bild 8.1).

4.3 Torzugfederspannung prüfen

Siehe Kapitel 2, *Montage und Inbetriebnahme*.

4.4 Torzugfedern erneuern

- ▶ Lassen Sie die Torzugfedern nach ca. 25 000 Torbetätigungen durch einen Sachkundigen erneuern.

Dies ist erforderlich bei circa:

| Torbetätigungen pro Tag | Zeitraum | |
|-------------------------|----------|----------|
| bis zu 5 | alle | 15 Jahre |
| 6 – 10 | alle | 8 Jahre |
| 11 – 20 | alle | 4 Jahre |
| 21 – 40 | alle | 2 Jahre |
| über 40 | | jährlich |

⚠️ VORSICHT

Ausgelängte Torzugfeder

Verletzungsgefahr durch eine ausgelängte Torzugfeder – der Windungsabstand ist ungleichmäßig.

- ▶ Lassen Sie die Torzugfeder sofort von einem Sachkundigen ersetzen.

4.5 Laufrollen und Laufschiene prüfen

- ▶ Reinigen Sie die Laufschiene. Nicht fetten!
- ▶ Prüfen Sie die Laufrollen auf Verschleiß. Lassen Sie die Laufrollen bei starker Abnutzung oder Beschädigung durch einen Sachkundigen ersetzen.

4.6 Schloss und Verriegelung prüfen

ACHTUNG

Pflegemittel

Nicht geeignete Pflegemittel können zu Beschädigungen führen.

- ▶ Verwenden Sie nur spezielle Pflegemittel für Profilylinder aus dem Fachhandel. Verwenden Sie kein Öl oder Grafit.

- ▶ Ölen Sie die Verriegelung-Drehfalle mit einem handelsüblichen Kriech-/Schmieröl. Verwenden Sie kein Fett.

- ▶ Überprüfen Sie die Verriegelung nach Bild 1.2 und stellen Sie diese bei Bedarf ein.

4.6.1 Hebelverschlusslager einstellen (Bild 9.1)

Das Hebelverschlusslager ist bereits für den Normalfall eingestellt. Bei Ungenauigkeiten am Baukörper:

- ▶ Lösen Sie die Muttern, verschieben Sie das Hebelverschlusslager in Pfeilrichtung und ziehen Sie die Muttern wieder fest.

4.7 Zubehör

- Verwenden Sie ausschließlich auf das Garagentor abgestimmte Originalteile, um das hohe Leistungs-niveau an Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit sicherzustellen.
- Verwenden Sie nur einen für das Garagentor zugelassenen Antrieb nach EN 13241-1. Beachten Sie dabei die separaten Anweisungen zur Montage und Bedienung des Antriebsherstellers. Setzen Sie beide Drehfallen außer Betrieb.
- Verwenden Sie das Verriegelungsset für Schwingtore, wenn Sie die Funktion der Drehfallen auch beim Betrieb eines Garagentorantriebes wünschen.

- Verwenden Sie den Zargenfußwinkel Y Art.-Nr. 1 562 012, wenn Sie das Tor ohne unteren Anschlagwinkel einbauen wollen (siehe Bild 7.3b).

5 Oberflächenschutz

5.1 Tor mit Stahlfüllung

Das Torblatt ist aus verzinktem Material und polyesterpulvergrundbeschichtet. Kratzer oder kleinere Beschädigungen sind kein Reklamationsgrund. Für einen dauerhaften Oberflächenschutz empfehlen wir binnen drei Monaten nach der Auslieferung einen Endanstrich. Beachten Sie hierfür folgende Schritte:

1. Schleifen Sie die Torfläche mit feinem Schleifpapier leicht an (mind. 180er-Körnung).
2. Reinigen Sie die Torfläche mit Wasser und trocknen Sie diese.
3. Streichen Sie die Torfläche mit einem lösemittelhaltigen 2K-Epoxid Haftgrund und einem handelsüblichen Kunstharzlack für den Außenbereich. Stimmen Sie beide Anstriche aufeinander ab. Beachten Sie hierbei die Verarbeitungshinweise des Lackherstellers.

Erneuern Sie den Endanstrich bei Bedarf entsprechend der örtlichen atmosphärischen Belastung.

5.2 Tor mit Holzfüllung

Die Profilhölzer sind werkseitig farblich neutral grundbehandelt und damit dauerhaft gegen Blaufäule und Holzschädlinge imprägniert.

Wir empfehlen je einen weiteren allseitigen Zwischen- und Endanstrich vor oder sofort nach dem Einbau, mit einer handelsüblichen pigmentierten Holzschutzlasur oder einem geeigneten Malerdecklack.

HINWEIS:

- Streichen Sie die Profilhölzer nur im trockenen Zustand bei max. 20% Holzfeuchte.
- Vermeiden Sie dunkle Lasuren oder Anstriche.
- Erneuern Sie den Endanstrich bei Bedarf entsprechend der örtlichen atmosphärischen Belastung.

6 Reinigung und Pflege

6.1 Torflächen aus Stahl

- ▶ Reinigen Sie die Torflächen mit klarem Wasser und weichem Schwamm oder mit handelsüblichen Lackreinigern.

6.2 Kunststoffscheiben

ACHTUNG

Reinigungsmittel

Ungeeignete Reinigungsmittel können Spannungsrisse auslösen und die Scheiben beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, scharfe Werkzeuge oder alkoholhaltige Glasreiniger.
- ▶ Reinigen Sie die Kunststoffscheiben mit klarem Wasser und einem weichen Tuch oder Schwamm.

- ▶ Verwenden Sie bei stärkerer Verschmutzung einen milden, acrylverträglichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie auch die Anwendungshinweise des Herstellers.

6.3 Typenschild

- ▶ Reinigen Sie das Typenschild. Es sollte immer deutlich lesbar sein.

7 Hilfe bei Funktionsstörungen

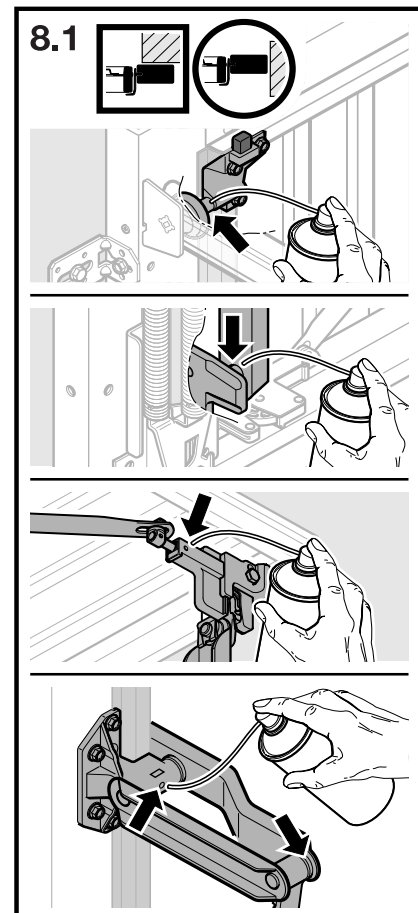
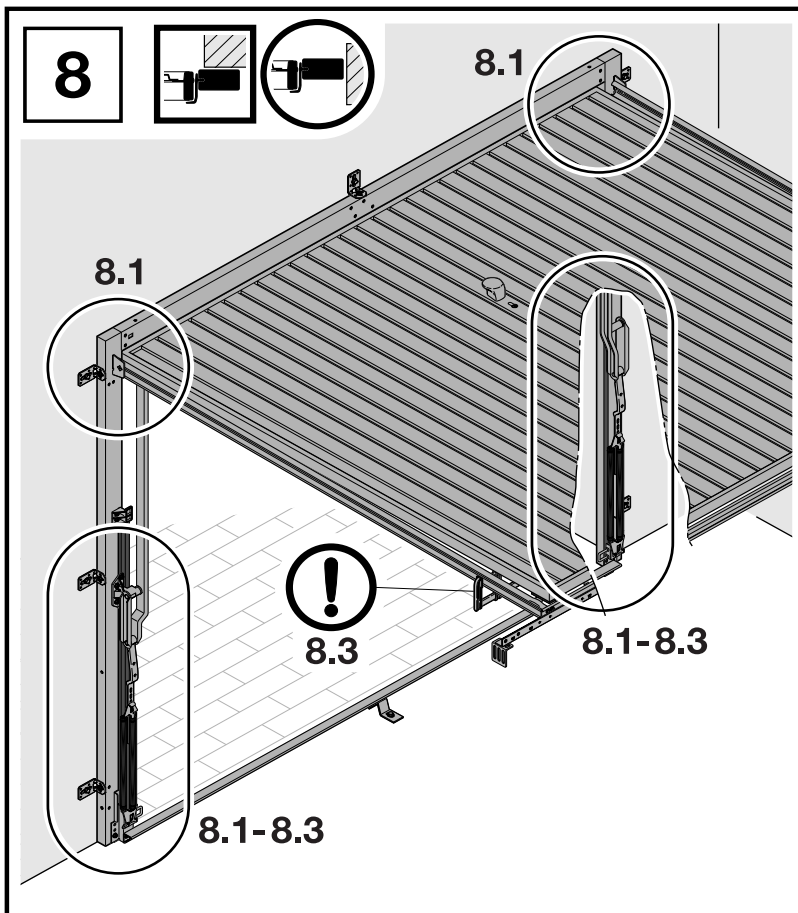
Bei Schwergängigkeit oder anderen Störungen:

- ▶ Überprüfen Sie alle Funktionsteile. Beachten Sie hierfür das Kapitel 4, *Prüfung und Wartung*.
- ▶ Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an einen Sachkundigen.

8 Demontage

Lassen Sie das Tor von einem Sachkundigen demonstrieren und fachgerecht entsorgen.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------|---|
| 1 | Zu dieser Anleitung |
| 1.1 | Verwendete Warnhinweise |
| 2 | ⚠ Sicherheitshinweise |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung |
| 2.2 | Allgemeine Sicherheitshinweise |
| 2.3 | Umweltbedingungen |
| 3 | Montage |
| 3.1 | Federspannen |
| 4 | Betrieb |
| 4.1 | Torbedienung |
| 4.2 | Ver- und Entriegeln |
| 5 | Reinigung und Pflege |
| 6 | Prüfung und Wartung |
| 6.1 | Prüf- und Wartungsarbeiten |
| 7 | Störungen und Schadensbehebungen |
| 7.1 | Farbbehandlung |
| 8 | Demontage |

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns darüber, dass Sie sich für ein Produkt aus
unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung gliedert sich in einen Text- und einen
Bildteil. Den Bildteil finden Sie im Anschluss an den
Textteil.

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im
Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG. Lesen und beachten
Sie diese Anleitung. In ihr stehen wichtige Informationen
zum Produkt. Beachten Sie insbesondere alle Sicherheits-
und Warnhinweise.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!

1.1 Verwendete Warnhinweise



Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine
Gefahr, die zu **Verletzungen** oder **zum Tod** führen kann.
Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Ver-
bindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen
verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzlich Angabe
auf die Erläuterungen im Textteil.

WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren
Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zur **Beschädigung** oder
Zerstörung des Produkts führen kann.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Garagentor ist nur für den privaten Einsatz
konstruiert und vorgesehen.

Ein Dauerbetrieb ist nicht zugelassen.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der
Sectionaltore Garage BR 40 darf nur durch
Sachkundige ausgeführt werden (kompetente Person
gemäß EN 12635).
- Bei Versagen des Tores (Schwergängigkeit oder
andere Störungen) unmittelbar einen Sachkundigen
mit der Prüfung/Reparatur beauftragen.
- Der Sachkundige muss darauf achten, dass die
jeweiligen nationalen Vorschriften der Arbeitssicherheit
eingehalten werden.
- Vor der Inbetriebnahme des Tores überprüfen, ob sich
das Tor mechanisch in einem fehlerfreien Zustand und
im Gleichgewicht befindet, so dass es auch von Hand
leicht zu bedienen ist (EN 12604).
- Der Anwendungsbereich der Sectionaltore BR 40 wird
durch die EN 13241-1 festgelegt.
- Bei der Tormontage mögliche Gefährdungen im Sinne
der EN 12604 und EN 12453 beachten.

2.3 Umweltbedingungen

ACHTUNG

Beschädigung durch Temperaturunterschiede

Durch unterschiedliche Innen- und Außentemperaturen kann es zu Durchbiegungen der Torelemente kommen (Bi-Metall-Effekt). Bei Torbetätigung besteht dann die Möglichkeit von Beschädigungen.

- ▶ Halten Sie die Betriebsbedingungen ein.

Das Tor ist für folgende Betriebsbedingungen vorgesehen:

Temperatur:

- Außenseite -40 °C bis +60 °C
- Innenseite -20 °C bis +60 °C

Relative Luftfeuchte: 20% bis 90%

3 Montage

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch bauliche Veränderungen

Durch Ändern oder Entfernen von Funktionsteilen können wichtige Sicherheitsbauteile außer Funktion gesetzt werden. Dadurch können unkontrollierte Torfahrten ausgelöst und Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Ändern oder Entfernen Sie keine Funktionsteile.
- ▶ Bringen Sie keine zusätzlichen fremden Bauteile an. Die Torsionsfedern sind genau auf das Torblattgewicht abgestimmt. Zusätzliche Bauteile können die Federn überlasten.
- ▶ Beachten Sie beim Anbringen eines Antriebes die Hinweise des Tor- und des Antriebsherstellers. Verwenden Sie immer die Original-Anschlüsse des Torherstellers.

Vor Einbau des Tores muss die Toröffnung und der Gebäudeboden fertig sein.

Beachten Sie bei der Montage folgendes:

- Sichere Verbindung zum Baukörper herstellen.
- Die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmittel entsprechend der baulichen Gegebenheiten prüfen.
- Die Toranlage an tragenden Gebäudeteilen nur mit Genehmigung des Statikers befestigen.
- Für ausreichenden Wasserablauf im Bereich der Bodendichtung und der Zargenteile sorgen, sonst besteht Korrosionsgefahr. (siehe Einbaudaten)
- Für ausreichende Trocknung bzw. Belüftung des Gebäudes sorgen, sonst besteht Korrosionsgefahr.
- Vor Putz- und Malerarbeiten muss das Tor unbedingt wirksam geschützt sein, da Spritzer von Mörtel, Zement, Gips, Farbe etc. zu Beschädigungen der Oberfläche führen können.
- Das Tor vor aggressiven und ätzenden Mitteln schützen, wie z. B. Salpeterreaktionen aus Steinen oder Mörtel, Säuren, Laugen, Streusalz, aggressiv wirkende Anstrichstoffe oder Dichtungsmaterial, sonst besteht Korrosionsgefahr.
- ▶ **Für einen einfachen und sicheren Einbau die Arbeitsschritte im Bildteil sorgfältig durchführen.**

3.1 Federspannen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch hohes Drehmoment

Federn stehen unter hohem Drehmoment und können bei ungesichertem Federspannen große Kräfte freisetzen.

- ▶ Setzen Sie das Torblatt vor dem Federspannen gegen Bewegungen fest.

Die angegebene Spannumdrehung (min./max.) auf dem Typenschild ist ein Näherungswert.

Das Torblatt hat bei richtiger Spannung der Federn im Torlauf eine leichte Tendenz nach oben.

- ▶ Bei jeder Wartung die Federspannung prüfen und ggf. nachspannen.
- ▶ **Vor dem ersten Betrieb, das Tor entsprechend dem Kapitel *Prüfung und Wartung* überprüfen!**

4 Betrieb

4.1 Torbedienung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei der Torfahrt

Das Sectionaltor schließt senkrecht nach unten, dabei können Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich während der Torbetätigung keine Personen, insbesondere Kinder, oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- ▶ Halten Sie den Öffnungsbereich des Tores immer frei.
- ▶ Betätigen Sie das Tor nicht bei starkem Wind.

Die Bedienung der Tore muss durch **unterwiesene** Personen erfolgen. Sachkundig montiert und geprüft ist das Sectionaltor leichtgängig und einfach zu bedienen.

4.1.1 Handbetätigte Tore

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Bedienung

Bei unsachgemäßer Bedienung können Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- ▶ Öffnen und schließen Sie das Tor nur mit den mitgelieferten Bedienungselementen (kontrollierte, gleichmäßige Bewegung).
- ▶ Achten Sie beim Schließen darauf, dass die Verriegelung wirksam einrastet.

4.1.2 Kraftbetätigte Tore

Bei der Automatisierung eines Sectionaltores besondere Sicherheitsvorschriften beachten. Sprechen Sie hierzu Ihren Lieferanten an.

4.2 Ver- und Entriegeln

Das mit Handgriff geschlossene Tor ist nicht verriegelt. Zur Ver- und Entriegelung Schlüssel oder Sicherungshebel am Schloss verwenden.

Von Außen:

- ▶ Schlüssel um 360° drehen
Entriegeln: nach links drehen
Verriegeln: nach rechts drehen

Von Innen:

- ▶ Sicherungshebel am Schloss verschieben
Entriegeln: nach oben verschieben
Verriegeln: nach unten verschieben

5 Reinigung und Pflege

ACHTUNG

Kratzer auf den Scheiben durch falsche Reinigung

Das Abreiben der Scheiben verursacht Kratzer.

- ▶ Spülen Sie Schmutz- und Staubpartikel zuerst gründlich mit Wasser ab. Falls erforderlich reinigen Sie anschließend nur mit Wasser, ph-neutralem Haushaltsspülmittel und einem weichen, sauberen Tuch.

Zum Reinigen und Pflegen genügt klares Wasser. Bei etwas stärkeren Verschmutzungen kann warmes Wasser mit einem neutralen, nicht scheuernden Reinigungsmittel (Haushaltsspülmittel, pH-Wert 7) verwendet werden. Zur Erhaltung der Oberflächeneigenschaften muss eine regelmäßige **Reinigung mindestens alle 3 Monate erfolgen** (Toraußenseite, Dichtungen). Der Gleitbereich hinter den Seitendichtungen muss permanent sauber und gleitfähig gehalten werden.

Unterschiedlichste Umwelteinflüsse (z. B. Seeklima, Säuren, Streusalz, Luftbelastungen, Lackbeschädigungen) können weitere Schutzanstriche erforderlich machen (siehe *Farbbehandlung* auf Seite 6).

6 Prüfung und Wartung

6.1 Prüf- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch defekte Sicherheitsbauteile

Aufgrund ungenügender Prüfung und Wartung können wichtige Sicherheitsbauteile ausfallen oder defekt sein.

- ▶ Lassen Sie regelmäßige Prüf- und Wartungsarbeiten von sachkundigem Personal durchführen.

Nachfolgende Prüf- und Wartungsarbeiten vor dem ersten Betrieb und mindestens einmal jährlich (bei über 50 Torbetätigungen pro Tag alle 6 Monate) von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung durchführen lassen.

6.1.1 Tragmittel

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch hohe Seilspannung und hohes Drehmoment

Seile und Federn stehen unter hoher Spannung und hohem Drehmoment. Beschädigte Seile oder Federn können gegebenenfalls schwere Verletzungen verursachen.

- ▶ Setzen Sie das Torblatt vor dem Austauschen von beschädigten Seilen oder Federn gegen unkontrollierte Bewegungen fest.
- ▶ Tauschen Sie beschädigte Seile oder Federn besonders vorsichtig aus.

- ▶ Tragmittel (Seile, Federn, Beschläge, Abhängungen) und Sicherheitseinrichtung auf Bruchstellen und Beschädigungen prüfen, schadhafte Bauteile ersetzen.

Federbruchsicherung

- ▶ Die Wirksamkeit der Sperrklinke und den festen Sitz des Sperrrades überprüfen (siehe Bild 14.3 Federbruchsicherung).

6.1.2 Gewichtsausgleich

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unkontrolliertes Absacken des Tores

Ist der Gewichtsausgleich nicht richtig eingestellt, kann das Tor unkontrolliert absacken und dabei Personen oder Gegenstände einklemmen.

- ▶ Spannen Sie die Torsionsfedern nach.

Hohes Drehmoment

Federn stehen unter hohem Drehmoment und können bei ungesichertem Federspannen große Kräfte freisetzen.

- ▶ Setzen Sie das Torblatt bei Einstellarbeiten an der Torsionsfederwelle gegen unkontrollierte Bewegungen fest.

Gewichtsausgleich des Torblattes kontrollieren:

- ▶ Tor manuell auf halbe Höhe öffnen.
Tor muss sich in dieser Position halten.

Wenn das Tor deutlich nach unten absackt:

- ▶ Torsionsfedern nachspannen.

6.1.3 Befestigungspunkte

- ▶ Alle Befestigungspunkte am Tor und zum Baukörper auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf festziehen.

6.1.4 Laufrollen und Laufschiene

Laufrollen müssen bei geschlossenem Tor leicht zu drehen sein.

- ▶ Bei Bedarf Laufrollen einstellen. Einbauhinweise der Antriebe beachten, da hier auf Besonderheiten der Laufrolleneinstellung hingewiesen wird.
- ▶ Laufschiene ggf. reinigen, **nicht fetten!**

6.1.5 Scharniere und Rollenhalter

- ▶ Scharniere und Rollenhalter ölen.


6.1.6 Schließzylinder

| ACHTUNG |
|---|
| <p>Beschädigung der Schließzylinder durch ungeeignete Reinigungsmittel</p> <p>Schließzylinder dürfen nicht mit ölhaltigen Mittel gereinigt oder geölt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwenden Sie nur spezielle Pflegemittel aus dem Fachhandel. ▶ Verwenden Sie kein Öl oder Grafit. |

6.1.7 Dichtungen

- ▶ Dichtungen auf Beschädigungen, Verformungen und Vollständigkeit überprüfen und ggf. austauschen.

7 Störungen und Schadensbehebungen

|  WARNUNG |
|---|
| <p>Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung</p> <p>Bei Störungen können unkontrollierte Torbewegungen Personen oder Gegenstände einklemmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beauftragen Sie bei Versagen des Tores (Schwergängigkeit oder andere Störungen) unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung/Reparatur. |

Nach Ansprechen der Federbruchsicherung ist das Torblattgewicht nicht mehr ausgeglichen. Eine weitere Torbedienung ist nicht mehr möglich.

Federbruchsicherung

1. Nach Ansprechen der Federbruchsicherung das Torblatt mittels geeignetem Hilfsmittel halten, die Federwelle mit einem Spanndorn bewegen, so dass die Fangklinke gelöst und durch den Sicherungsstift gesichert werden kann.
2. Anschließend das Torblatt herablassen, die Federn entspannen und die gebrochene Feder austauschen.

7.1 Farbbehandlung

Das Torblatt ist mit einer Polyester-Grundbeschichtung ausgestattet. Falls Sie das Tor für eine andere Farbgebung überlackieren möchten, ein Renovierungsanstrich oder ein zusätzlicher Schutzanstrich erforderlich ist:

- Fläche leicht anschleifen mit feinem Schleifpapier (mind. 180er Körnung)
- mit Wasser reinigen, trocknen, entfetten
- weiterbehandeln mit handelsüblichen Kunstharzlacken für den Außeneinsatz

Dunkle Anstriche sind bei doppelwandigen und thermisch getrennten Toren zu vermeiden.

Verarbeitungshinweise des Lack-Herstellers beachten!

7.1.1 Tor mit Holzfüllung

Für die Farbbehandlung von Toren mit Holzfüllung siehe „Bearbeitungshinweise für Holztore“.

8 Demontage

Das Tor ist nach dieser Montageanleitung, sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge zu demontieren.

| | |
|--|---|
| | <p>⚠️ WARNUNG</p> |
| | <p>Verletzungsgefahr bei Torbewegung Im Bereich des Tores kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kinder dürfen nicht an der Toranlage spielen. ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen oder Gegenstände befinden. ▶ Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Garagentor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tores einsehen können. ▶ Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat. ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Garagentor in der Torendlage AUF steht! ▶ Bleiben Sie niemals unter dem geöffneten Tor stehen. |

| |
|---|
| <p>⚠️ VORSICHT</p> |
| <p>Quetschgefahr in der Führungsschiene Das Greifen in die Führungsschiene während der Torfahrt kann zu Quetschungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Greifen Sie während der Torfahrt nicht in die Führungsschiene |

| |
|--|
| <p>⚠️ VORSICHT</p> |
| <p>Verletzungsgefahr durch Seilglocke Wenn Sie sich an die Seilglocke hängen, können Sie abstürzen und sich verletzen. Der Antrieb kann abreißen und darunter befindliche Personen verletzen, Gegenstände beschädigen oder selbst zerstört werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hängen Sie sich nicht mit dem Körpergewicht an die Seilglocke. |

| |
|---|
| <p>⚠️ VORSICHT</p> |
| <p>Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung in Richtung Tor-ZU bei Bruch einer vorhandenen Gewichtsausgleichs-Feder und Entriegelung des Führungsschlittens. Ohne die Montage eines Nachrüst-Sets kann es zu einer unkontrollierten Torbewegung in Richtung Tor-ZU kommen, wenn bei einer gebrochenen Gewichtsausgleichs-Feder, einem unzureichend ausgeglichenen Tor und einem nicht vollständig geschlossenen Tor der Führungsschlitten entriegelt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Der verantwortliche Monteur muss ein Nachrüst-Set am Führungsschlitten montieren, wenn folgende Voraussetzungen zutreffen: <ul style="list-style-type: none"> – Es gilt die Norm DIN EN 13241-1 – Der Garagentor-Antrieb wird von einem Sachkundigen an einem Hörmann Sectionaltor ohne Federbruchsicherung (BR30) nachgerüstet. <p>Dieses Set besteht aus einer Schraube, die den Führungsschlitten vor dem unkontrollierten Entriegeln</p> |

| |
|---|
| <p>sichert sowie einem neuen Seilglocken-Schild, auf dem die Bilder zeigen, wie das Set und der Führungsschlitten für die zwei Betriebsarten von der Führungsschiene zu handhaben sind.</p> <p>HINWEIS Der Einsatz einer Notentriegelung bzw. eines Notentriegelungsschlusses ist in Verbindung mit dem Nachrüst-Set nicht möglich.</p> |
|---|

| |
|---|
| <p>ACHTUNG</p> |
| <p>Beschädigung durch Seil der mechanischen Entriegelung Sollte das Seil der mechanischen Entriegelung an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tores hängen bleiben, so kann dies zu Beschädigungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Achten Sie darauf, dass das Seil nicht hängen bleiben kann. |

11.1 Benutzer einweisen

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen

- beaufsichtigt werden
- bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
- die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.

- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Garagentor-Antriebs ein.
- ▶ Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf.

11.1.1 Mechanische Entriegelung durch Seilglocke

Die Seilglocke zur mechanischen Entriegelung darf nicht höher als 1,8 m vom Garagenboden entfernt angebracht sein. Je nach Garagentorhöhe ist ggf. die Verlängerung des Seils bauseitig erforderlich.

- ▶ Achten Sie bei der Verlängerung des Seils darauf, dass das Seil nicht an einem Dachträgersystem oder sonstigen Vorsprüngen des Fahrzeuges oder des Tors hängen bleiben kann.

| |
|---|
| <p>⚠️ WARNUNG</p> |
| <p>Verletzungsgefahr bei schnell zulaufendem Tor Wird die Seilglocke bei zulaufendem Tor betätigt, besteht die Gefahr, dass das Tor bei schwachen, gebrochenen Federn oder wegen mangelhaftem Gewichtsausgleich schnell zulaufen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Betätigen Sie die Seilglocke nur bei geschlossenem Tor. |

- ▶ Ziehen Sie bei geschlossenem Tor die Seilglocke. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

11.1.2 Mechanische Entriegelung durch Notentriegelungsschloss

(Nur bei Garagen ohne einen zweiten Zugang)

- ▶ Betätigen Sie bei geschlossenem Tor das Notentriegelungsschloss. Das Tor ist nun entriegelt und sollte sich von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

18.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

| Zustand | Funktion |
|---------------------|--|
| Blinkt langsam | Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt |
| Blinkt einmalig | Werksreset wurde erfolgreich durchgeführt |
| Blinkt einmalig 2 x | Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand) |
| Blinkt einmalig 3 x | Nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt |
| | Während der Vorwarnzeit |
| | Wartungsintervall ist erreicht |

18.2 Fehlermeldungen

LED-Anzeige Rot (RD)

| Anzeige | Fehler / Warnung | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|------------|---|--|---|
| Blinkt 1 x | Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich | Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS / VL ist ein Hindernis im Weg | Das Hindernis beseitigen |
| | | Die Position der Reversiergrenze ist > 200 mm vor der Torendlage ZU | Durch Drücken der T -Taste wird der Fehler quittiert. Wählen Sie eine Position < 200 mm vor der Torendlage ZU |
| | Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich | Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 120 mm Schlittenweg) | Die Position Teilöffnung muss > 120 mm sein |
| | Einstellen der Position Lüften nicht möglich | Die Position Lüften befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 16 mm Schlittenweg) | Die Position Lüften muss > 35 mm sein |
| Blinkt 2 x | Sicherheitseinrichtung an SE1 | Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen | Eine Sicherheitseinrichtung anschließen |
| | | Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen | Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen |
| | | Die Sicherheitseinrichtung ist defekt | Die Sicherheitseinrichtung austauschen |
| Blinkt 3 x | Kraftbegrenzung in Richtung Tor-ZU | Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig | Den Torlauf korrigieren |
| | | Ein Hindernis befindet sich im Torbereich | Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen |
| Blinkt 4 x | Ruhestromkreis unterbrochen | Die Schlupftür ist geöffnet | Die Schlupftür schließen |
| | | Der Magnet ist falsch herum montiert | Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt) |
| | | Die Testung ist nicht in Ordnung | Den Schlupftürkontakt austauschen |
| | | Ruhestromkreis am Zubehör unterbrochen, das an der BUS-Buchse angeschlossen ist. | Zubehör an der BUS-Buchse prüfen |
| Blinkt 5 x | Kraftbegrenzung in Richtung Tor-AUF | Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig | Den Torlauf korrigieren |
| | | Ein Hindernis befindet sich im Torbereich | Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen |
| Blinkt 6 x | Systemfehler | Interner Fehler | Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. austauschen |
| | Laufzeitbegrenzung | Der Gurt / Riemen ist gerissen | Den Gurt / Riemen austauschen |
| | | Der Antrieb ist defekt | Den Antrieb austauschen |
| Blinkt 7 x | Kommunikationsfehler | Kommunikation mit Bedienelement oder Zusatzplatine ist fehlerhaft | Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen |
| | | | Das Bedienelement oder die Zusatzplatine prüfen, ggf. austauschen |
| | | | Einen BUS-Scan durchführen |

FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE ProMatic 4

| Anzeige | Fehler / Warnung | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|-------------|---|---|---|
| Blinkt 8 x | Bedienelemente / Bedienung | Fehler bei der Eingabe Eingabe ungültiger Wert | Die Eingabe prüfen und ändern Den eingegebenen Wert prüfen und ändern |
| | Fahrbehl ist nicht möglich | Der Antrieb wurde für die Bedienelemente gesperrt und ein Fahrbehl wurde erteilt | Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben Den Anschluss des IT 3b prüfen |
| Blinkt 9 x | Spezifisch für eingelernte Sicherheitseinrichtungen | Sicherheitseinrichtung mit Testung ist unterbrochen | Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. austauschen |
| | | Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke hat angesprochen | Das Hindernis beseitigen |
| | | Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke ist defekt oder nicht angeschlossen | Widerstandkontakteleiste 8k2 prüfen oder über die Auswerteeinheit 8k2-1T am Antrieb anschließen |
| Blinkt 10 x | Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung) | Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung | Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen |
| Blinkt 11 x | Feder | Federspannung lässt nach | Die Federspannung prüfen und nachstellen |
| | | Federbruch | Die Federn wechseln |

18.3 Anzeige der Betriebszustände

LED-Anzeige Rot (RD)

| Zustand | Funktion |
|---------------------|---|
| Leuchtet dauerhaft | Fahrten in Richtung Tor-AUF, Tor-ZU, Tor steht in der Torendlage AUF oder in einer Zwischenlage |
| Blinkt langsam | Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt Während der Aufhaltezeit Alle Funkcodes löschen (Löschbereitschaft) |
| Blinkt | Systemstart bei Netzspannung EIN oder Spannungsrückkehr Laden aller eingelernten Funkcodes Alle Tordaten löschen (Löschbereitschaft) Alle Funkcodes löschen (Löschbestätigung) |
| Blinkt schnell | Während der Vorwarnzeit Alle Tordaten wurden gelöscht (Löschbestätigung) Funkcode speichern (Lernbestätigung) |
| Blinkt 1 x...6 x | Funkcode lernen entsprechend dem gewählten Kanal Einstellung über DIL-Schalter |
| Blinkt 10 x langsam | Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand) |
| Aus | Keine Netzspannung Während der Eingangs- und Ausgangsbefehle Funk |

LED-Anzeige Grün (GN)

| Zustand | Funktion |
|-----------------------------------|--|
| Leuchtet dauerhaft | Tor steht in der Torendlage ZU |
| Blinkt 1 x | Geänderter Parameter ist gespeichert |
| Blinkt 2 s | Neue Lüftungsposition ist gespeichert |
| Blinkt einmalig 1 x...8 x schnell | Einmalige Bestätigung entsprechend der gewählten Einstellung |



LED-Anzeige Rot/Grün (RD/GN)

| Zustand | Funktion |
|--------------------------------|----------|
| Blinkt sehr schnell im Wechsel | BUS-Scan |

17.1 Meldungen der Antriebsbeleuchtung

| Zustand | Funktion |
|---------------------|--|
| Blinkt langsam | Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt |
| Blinkt einmalig | Werksreset wurde erfolgreich durchgeführt |
| Blinkt einmalig 2 x | Antrieb ist ungelern (Auslieferungszustand) |
| Blinkt einmalig 3 x | Während der Vorwarnzeit |
| | Wartungsintervall ist erreicht |

17.2 Anzeige von Fehlern und Warnungen

| Anzeige | Fehler / Warnung | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|--------------------|---|--|--|
| 8.8 _(*) | Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich | Beim Einstellen der Reversiergrenze SKS / VL ist ein Hindernis im Weg | Das Hindernis beseitigen |
| | | Die Position der Reversiergrenze ist > 200 mm vor der Torendlage ZU | Durch Drücken der Tasten  oder  wird der Fehler quittiert. Wählen Sie eine Position < 200 mm vor der Torendlage ZU |
| | Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich | Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 120 mm Schlittenweg) | Die Position Teilöffnung muss > 120 mm sein |
| | Einstellen der Position Lüften nicht möglich | Die Position Lüften befindet sich zu nah an der Torendlage ZU (≤ 16 mm Schlittenweg) | Die Position Lüften muss > 16 mm sein |
| 8.2 _(*) | Sicherheitseinrichtung an SE1 | Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen | Eine Sicherheitseinrichtung anschließen. |
| | | Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist vor der Fahrt unterbrochen | Die Sicherheitseinrichtung im Menü durch einen Reset (Menü 37) deaktivieren. |
| | | Die Sicherheitseinrichtung ist defekt | Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln |
| 8.3 _(*) | Kraftbegrenzung in Richtung Tor-ZU | Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig | Den Torlauf korrigieren |
| | | Ein Hindernis befindet sich im Torbereich | Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen |
| 8.4 _(*) | Ruhestromkreis unterbrochen | Die Schlupftür ist geöffnet | Die Schlupftür schließen |
| | | Der Magnet ist falsch herum montiert | Den Magneten richtig herum montieren (siehe Anleitung vom Schlupftürkontakt) |
| | | Die Testung ist nicht in Ordnung | Den Schlupftürkontakt auswechseln |
| | | Ruhestromkreis am Zubehör unterbrochen, das an der BUS-Buchse angeschlossen ist. | Zubehör an der BUS-Buchse prüfen |
| 8.5 _(*) | Kraftbegrenzung in Richtung Tor-AUF | Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig | Den Torlauf korrigieren |
| | | Ein Hindernis befindet sich im Torbereich | Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen |

FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**

| Anzeige | Fehler / Warnung | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|---|---|---|
| 86 ^(*) | Systemfehler | Interner Fehler | Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. austauschen |
| | Laufzeitbegrenzung | Der Gurt / Riemen ist gerissen | Den Gurt / Riemen austauschen |
| | | Der Antrieb ist defekt | Den Antrieb austauschen |
| 88 ^(*) | Kommunikationsfehler | Kommunikation mit Bedienelement oder Zusatzplatine ist fehlerhaft | Die Zuleitungen prüfen, ggf. austauschen Das Bedienelement oder die Zusatzplatine prüfen, ggf. austauschen |
| | | 88 ^(*) | Bedienelemente / Bedienung |
| Fahrbefehl ist nicht möglich | Der Antrieb wurde für die Bedienelemente gesperrt und ein Fahrbefehl wurde erteilt | | Den Antrieb für die Bedienelemente freigeben Den Anschluss des IT 3b prüfen |
| | | | 89 ^(*) |
| Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke hat angesprochen | Das Hindernis beseitigen | | |
| Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke ist defekt oder nicht angeschlossen | Schließkantensicherung / voreilende Lichtschranke prüfen, ggf. austauschen oder anschließen | | |
| 10 ^(*) | Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung) | Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung | Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen |
| 11 ^(*) | Feder | Federspannung lässt nach | Die Federspannung prüfen und nachstellen |
| | | Federbruch | Die Federn wechseln |
| 88 | Kein Referenzpunkt | Kraftbegrenzung hat 3 x in Folge in Richtung Tor-ZU angesprochen | Das Tor in die Torendlage AUF fahren |
| 88 | Der Antrieb ist ungelern | Kein Fehler Der Antrieb ist noch nicht eingelernt | Den Antrieb einlernen (siehe Kapitel 5) |
| 18 | Wartungsanzeige blinkt in jeder Torendlage | Kein Fehler Das durch den Monteur eingestellte Wartungsintervall ist überschritten. | Die Toranlage nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten lassen. |

18 Anzeige der Betriebszustände

| | | | |
|--|---|--|---|
| | Der Antrieb ist ungelernt | | Lernfahrten sind erforderlich |
| | Der Antrieb macht die erforderliche Lernfahrt Richtung Tor-ZU | | Der Antrieb macht die erforderliche Lernfahrt Richtung Tor-AUF |
| | Der Antrieb befindet sich in der Torendlage AUF | | Der Antrieb befindet sich in der Torendlage ZU |
| | 1. Der Antrieb fährt in Richtung Tor-AUF 2. Der automatische Zulauf ist aktiv | | Der Antrieb fährt in Richtung Tor-ZU |
| | 1. Der Antrieb befindet sich in der Torendlage AUF 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv | | 1. Der Antrieb befindet sich in der Torendlage ZU 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv |
| | Der Antrieb befindet sich in einer Zwischenlage | | 1. Der Antrieb befindet sich in einer Zwischenlage 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv |
| | Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung | | Der Antrieb befindet sich in der Position Lüften |
| | Der Antrieb fährt in die Position Teilöffnung 1. Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung 2. Der automatische Zulauf ist aktiv | | Der Antrieb fährt in die Position Lüften |
| | 1. Der Antrieb befindet sich in der Position Teilöffnung 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv | | 1. Der Antrieb befindet sich in der Position Lüften 2. Die Vorwarnzeit ist aktiv |
| | Impulseingang von einem Funkcode (blinkt 1x) | | Sendet Rückmeldung der Torposition an den Handsender (blinkt 1x) |
| | Standby (blinkt dauerhaft) | | |
| | Ein BUS-Scan wird durchgeführt | | |

19 Menü- und Programmierübersicht

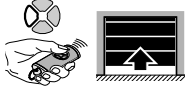
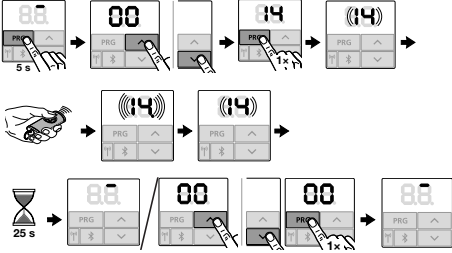

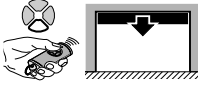
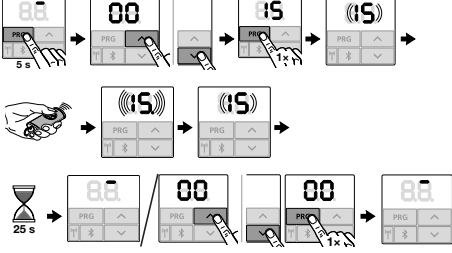


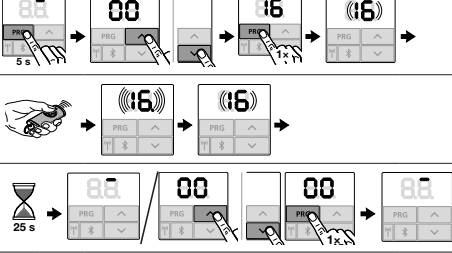
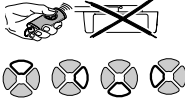
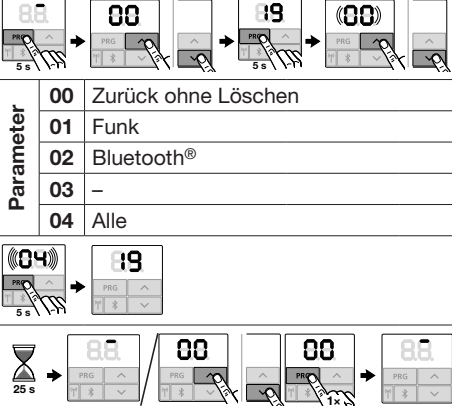
Die genannten Werkseinstellungen gelten für den Tortyp **Sectionaltor**.

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis |
|-------------------------|------|--------|---|
| | | | Öffnen / Verlassen des Programmiermodus |
| Tortyp auswählen | | | |
| | | | |

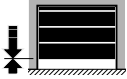
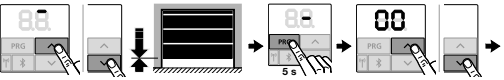

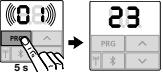
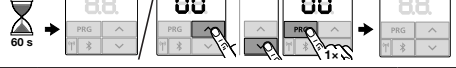
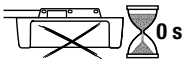
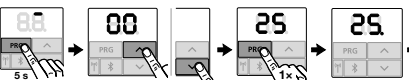

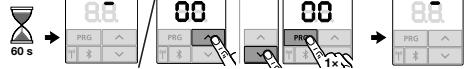
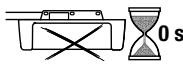
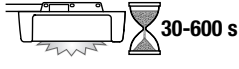
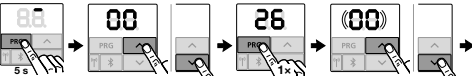

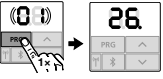
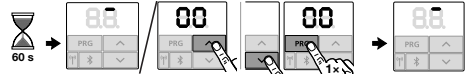
FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**


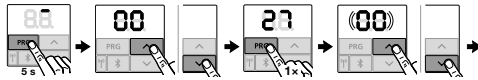


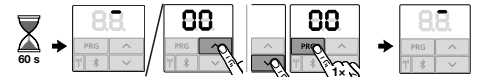
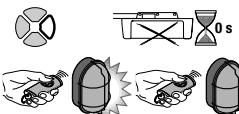
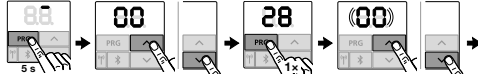

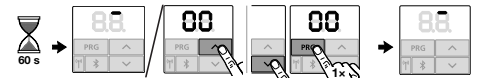
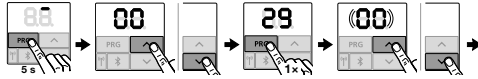


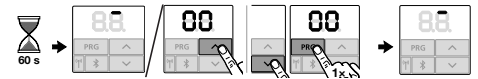
| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis |
|-----------------------------|------|--------|--|
| | 02 | | Standard-Einstellungen wie Geschwindigkeit, Soft-Stop, Reversierverhalten der Sicherheitseinrichtungen, Reversiergrenze, usw. werden voreingestellt) |
| | 03 | | |
| | 04 | | |
| | 05 | | |
| Lernfahrten | | | |
| | 80 | | Lernfahrten nach Service / Wartung oder Änderungen an der Toranlage. |
| Handsender einlernen | | | |
| | 81 | | Impuls |
| | 82 | | Licht |
| | 83 | | Teilöffnung |

FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis |
|---|-----------|--|---|
|  | 84 |  | Richtungswahl Tor-AUF  |
|  | 85 |  | Richtungswahl Tor-ZU  |
|  | 86 |  | Alle Funkcodes und Funktionen werden zur Verfüg- ung gestellt und gelernt. |
| Alle Funkcodes löschen | | | |
|  | 89 |  | |
| | Parameter | 00 Zurück ohne Löschen 01 Funk 02 Bluetooth® 03 - 04 Alle | alle Handsender alle Funktionen |

FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis |
|--|------|--|---|
| Position ändern | | | |
|  | 23 |  | Hinweise Kapitel 6.1.6 beachten |
| | |  | |
| | | Parameter 00 Zurück ohne Ändern 01 Position Teilöffnung ändern 02 Position Lüften ändern | |
| | |  | |
| | |  | |
| Antriebsbeleuchtung deaktiviert | | | |
|  | 25 |  |  ► Kapitel 6.1.7 beachten |
| | |  | |
| Beleuchtung / Nachleuchtdauer (internes Relais) | | | |
|   | 26 |  |  |
| | | Parameter 00 Deaktiviert 01 30 Sekunden 02 60 Sekunden 03 120 Sekunden 04 180 Sekunden 05 300 Sekunden 06 600 Sekunden | |
| | |  | |
| | |  | |

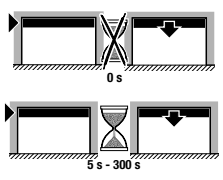
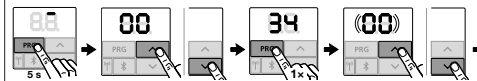





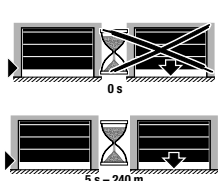





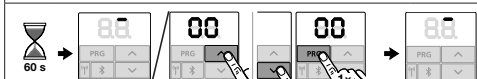
| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis | |
|--|-----------|--|--|--|
| Beleuchtung / Nachleuchtdauer (externes Relais) | | | | |
|  | 27 |  | z. B. Handsender, Schlüsseltaster, Innentaster, etc. | |
| | | Parameter | | 00 Deaktiviert 01 Genauso wie in Menü 26 02 60 Sekunden 03 180 Sekunden 04 300 Sekunden  05 600 Sekunden |
| | |  | | |
| | |  | | |
| | | | | |
| Dauer-EIN Beleuchtung extern | | | | |
|  | 28 |  | | |
| | | Parameter | | 00 Deaktiviert 01 Aktiviert |
| | |  | | |
| | |  | | |
| | | | | |
| Beleuchtung Lauflicht | | | | |
| Lauflicht | 29 |  | | |
| | | Parameter | | 00 Deaktiviert 01 Aktiviert bei Torfahrt 02 Aktiviert bei Anfahrtwarnung / Vorwarnung 03 Aktiviert bei Torfahrt und Anfahrtwarnung / Vorwarnung  |
| | |  | | |
| | |  | | |
| | | | | |





FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis |
|--|-----------|--|---|
| Zusätzliche Funktionen mit Relaisplatte | | | HOR 1-HCP oder UAP 1-HCP (3. Relais) |
| | | | |
| | 00 | Deaktiviert | Menü 25 wird automatisch deaktiviert. |
| | 01 | Funktion Beleuchtung extern | Keine Wartungsanzeige (In) |
| | 02 | Meldung Torendlage AUF | |
| | 03 | Meldung Torendlage ZU | |
| | 04 | Meldung Torendlage Teilöffnung | |
| | 05 | Wischsignal bei Befehls-gabe Tor-AUF oder Teilöffnung | |
| | 06 | Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung) | |
| | 07 | Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ Dauersignal | |
| | 08 | Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend | |
| | 09 | Relais zieht während der Fahrt an und fällt in den Endlagen ab | |
| | 10 | Meldung Wartungsintervall (Anzeige In) | |
| | 11 | Genauso wie Menü 26 | Menü 25 wird automatisch deaktiviert. Keine Wartungsanzeige (In) |
| | | | |
| | | | |
| 1) Vorwarnung nur, wenn in Menü 32 aktiviert. | | | |

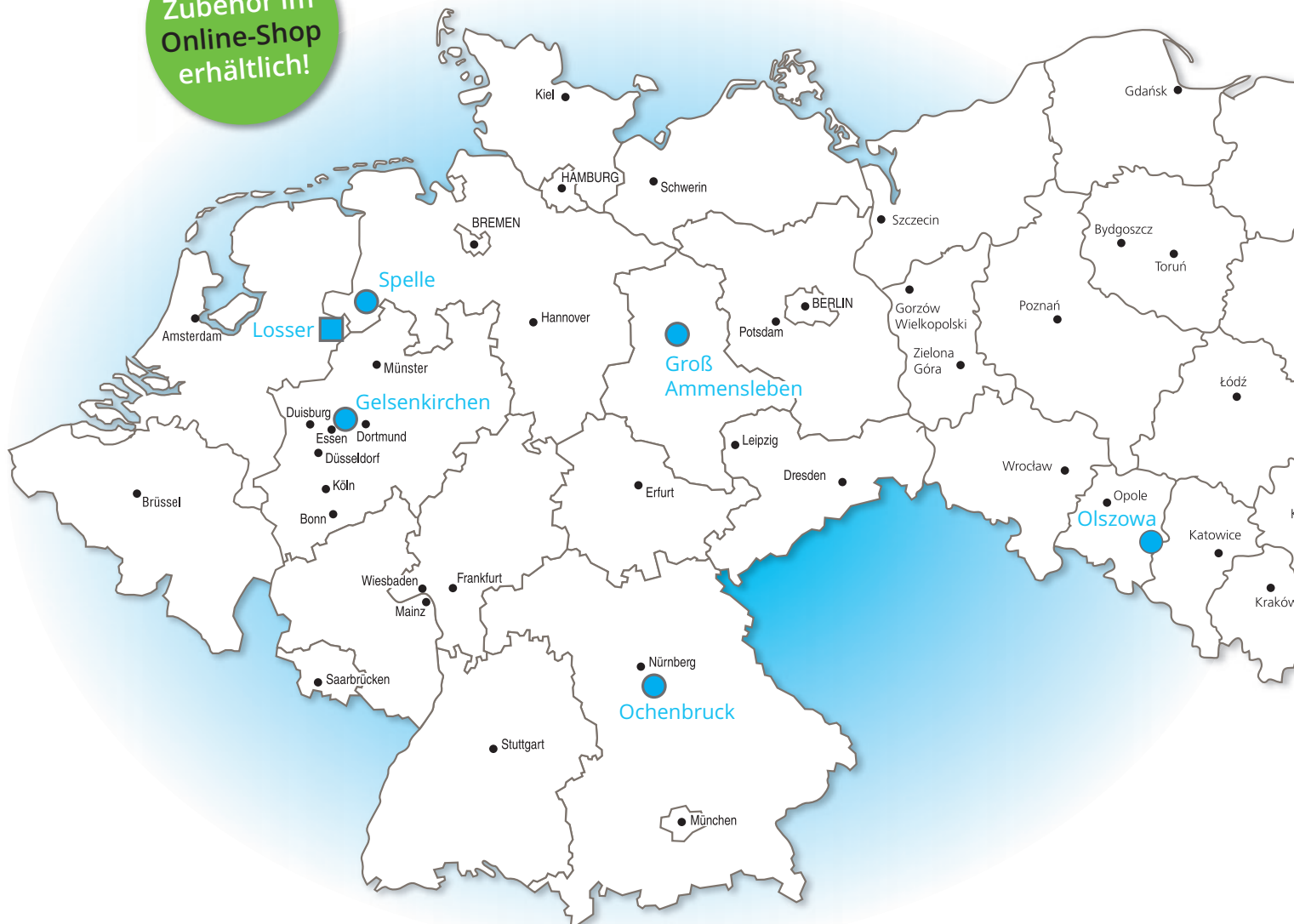
| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|--|-----------|----|-------------------------------|----|---|----------------|--|----|----------------|--|----|----------------|--|----|----------------|--|----|----------------|--|----|-----------------|--|----|-----------------|--|----|-----------------|--|----|-----------------|--|----|-----------------|
| Vorwarnzeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <tr> <td rowspan="11">Parameter</td> <td>00</td> <td>Deaktiviert</td> <td></td> </tr> <tr> <td>01</td> <td>Vorwarnung 1 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>02</td> <td>Vorwarnung 2 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>03</td> <td>Vorwarnung 3 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>04</td> <td>Vorwarnung 4 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>05</td> <td>Vorwarnung 5 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>06</td> <td>Vorwarnung 10 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>07</td> <td>Vorwarnung 15 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>08</td> <td>Vorwarnung 20 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>09</td> <td>Vorwarnung 30 s</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Vorwarnung 60 s</td> <td></td> </tr> </table> | Parameter | 00 | Deaktiviert | | 01 | Vorwarnung 1 s | | 02 | Vorwarnung 2 s | | 03 | Vorwarnung 3 s | | 04 | Vorwarnung 4 s | | 05 | Vorwarnung 5 s | | 06 | Vorwarnung 10 s | | 07 | Vorwarnung 15 s | | 08 | Vorwarnung 20 s | | 09 | Vorwarnung 30 s | | 10 | Vorwarnung 60 s |
| Parameter | 00 | Deaktiviert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 01 | Vorwarnung 1 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 02 | Vorwarnung 2 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 03 | Vorwarnung 3 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 04 | Vorwarnung 4 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 05 | Vorwarnung 5 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 06 | Vorwarnung 10 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 07 | Vorwarnung 15 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 08 | Vorwarnung 20 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 09 | Vorwarnung 30 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 10 | Vorwarnung 60 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorwarnrichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Parameter</td> <td>00</td> <td>Vorwarnung in Richtung Tor-ZU</td> </tr> <tr> <td>01</td> <td>Vorwarnung in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU</td> </tr> </table> | Parameter | 00 | Vorwarnung in Richtung Tor-ZU | 01 | Vorwarnung in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Parameter | 00 | Vorwarnung in Richtung Tor-ZU | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 01 | Vorwarnung in Richtung Tor-AUF und Tor-ZU | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

FEHLER, WARNMELDUNGEN & BETRIEBSZUSTÄNDE **SupraMatic 4**

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|---|--|---|-------------|---|----|-------------------------------|--|----|--------------------|--|----|---------------------|--|----|---------------------|--|----|---------------------|--|----|---------------------|--|----|---------------------|--|----|----------------------|--|----|----------------------|--|----|----------------------|
| Automatischer Zulauf - Aufhaltezeit | | | Lichtschanke erforderlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | 34 |  | <ul style="list-style-type: none"> ► Hinweise Kapitel 6.1.15 beachten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <tr> <td rowspan="11" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Parameter</td> <td>00</td> <td>Deaktiviert</td> <td></td> </tr> <tr><td>01</td><td>Aufhaltezeit 5 s</td><td></td></tr> <tr><td>02</td><td>Aufhaltezeit 10 s</td><td></td></tr> <tr><td>03</td><td>Aufhaltezeit 15 s</td><td></td></tr> <tr><td>04</td><td>Aufhaltezeit 30 s</td><td></td></tr> <tr><td>05</td><td>Aufhaltezeit 60 s</td><td></td></tr> <tr><td>06</td><td>Aufhaltezeit 90 s</td><td></td></tr> <tr><td>07</td><td>Aufhaltezeit 120 s</td><td></td></tr> <tr><td>08</td><td>Aufhaltezeit 180 s</td><td></td></tr> <tr><td>09</td><td>Aufhaltezeit 240 s</td><td></td></tr> <tr><td>10</td><td>Aufhaltezeit 300 s</td><td></td></tr> </table> | Parameter | 00 | Deaktiviert |  | 01 | Aufhaltezeit 5 s | | 02 | Aufhaltezeit 10 s | | 03 | Aufhaltezeit 15 s | | 04 | Aufhaltezeit 30 s | | 05 | Aufhaltezeit 60 s | | 06 | Aufhaltezeit 90 s | | 07 | Aufhaltezeit 120 s | | 08 | Aufhaltezeit 180 s | | 09 | Aufhaltezeit 240 s | | 10 | Aufhaltezeit 300 s |
| Parameter | 00 | Deaktiviert | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 01 | Aufhaltezeit 5 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 02 | Aufhaltezeit 10 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 03 | Aufhaltezeit 15 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 04 | Aufhaltezeit 30 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 05 | Aufhaltezeit 60 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 06 | Aufhaltezeit 90 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 07 | Aufhaltezeit 120 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 08 | Aufhaltezeit 180 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 09 | Aufhaltezeit 240 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 10 | Aufhaltezeit 300 s | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Automatischer Zulauf - Teilöffnung | | | Lichtschanke erforderlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | 35 |  | <ul style="list-style-type: none"> ► Hinweise Kapitel 6.1.16 beachten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <tr> <td rowspan="11" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Parameter</td> <td>00</td> <td>Deaktiviert</td> <td></td> </tr> <tr><td>01</td><td>Genauso wie in Menü 34</td><td></td></tr> <tr><td>02</td><td>Aufhaltezeit 5 min</td><td></td></tr> <tr><td>03</td><td>Aufhaltezeit 15 min</td><td></td></tr> <tr><td>04</td><td>Aufhaltezeit 30 min</td><td></td></tr> <tr><td>05</td><td>Aufhaltezeit 45 min</td><td></td></tr> <tr><td>06</td><td>Aufhaltezeit 60 min</td><td></td></tr> <tr><td>07</td><td>Aufhaltezeit 90 min</td><td></td></tr> <tr><td>08</td><td>Aufhaltezeit 120 min</td><td></td></tr> <tr><td>09</td><td>Aufhaltezeit 180 min</td><td></td></tr> <tr><td>10</td><td>Aufhaltezeit 240 min</td><td></td></tr> </table> | Parameter | 00 | Deaktiviert |  | 01 | Genauso wie in Menü 34 | | 02 | Aufhaltezeit 5 min | | 03 | Aufhaltezeit 15 min | | 04 | Aufhaltezeit 30 min | | 05 | Aufhaltezeit 45 min | | 06 | Aufhaltezeit 60 min | | 07 | Aufhaltezeit 90 min | | 08 | Aufhaltezeit 120 min | | 09 | Aufhaltezeit 180 min | | 10 | Aufhaltezeit 240 min |
| Parameter | 00 | Deaktiviert | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 01 | Genauso wie in Menü 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 02 | Aufhaltezeit 5 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 03 | Aufhaltezeit 15 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 04 | Aufhaltezeit 30 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 05 | Aufhaltezeit 45 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 06 | Aufhaltezeit 60 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 07 | Aufhaltezeit 90 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 08 | Aufhaltezeit 120 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 09 | Aufhaltezeit 180 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 10 | Aufhaltezeit 240 min | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Symbol | Menü | Aktion | Hinweis | |
|--|------------|-----------|--|--|
| Bedientasten | | | | |
|   | 36. | | | |
| | | Parameter | 00 Deaktiviert 01 Aktiviert  | |
| | | | | |
| | | | | |
| Reset | | | | |
|  | 37. | | | |
| | | Parameter | 00 Zurück ohne Reset 01 BUS-Scan HCP-BUS 02 Parameter von Menü 20 – 36 03 Werksreset | |
| | | | | |
| | | | | |

Viel
Zubehör im
Online-Shop
erhältlich!



E-Mail info@reakers-beton.de
Telefon 0800 5999332

REKERS Betonwerk GmbH & Co. KG

Portlandstraße 15
48480 [Spelle](#)
Telefon +49 5977 71-0
Fax +49 5977 71-192

Langer Schlag 1
39326 [Groß Ammensleben](#)
Telefon +49 39202 86-0
Fax +49 39202 86-103

Produktion Polen
REKERS Polska SP. z o.o. sp. k.
ul. Irlandska 3
PL 47-143 Olszowa

Im Busche 62
45886 [Gelsenkirchen](#)
Telefon +49 209 17999-0
Fax +49 209 17999-28

Industriestraße 1
90592 [Ochenbruck](#)
Telefon +49 9128 7244-0
Fax +49 9128 7244-10

Vertriebsgesellschaft
REKERS Beton B.V.
Broekhoekweg 32 c
NL-7582 PT [Losser](#)